

Interview mit zwei Teilnehmenden der „WERKSTATT ... an der eigenen Lehre feilen“

(Interview: Katrin Rockenbauch; erschienen im Universitätsmagazin der Uni Leipzig)

Am 4. und 5. September 2019 planten 39 Lehrende in der *WERKSTATT... an der eigenen Lehre feilen* ihre Lehrveranstaltungen für das kommende Wintersemester. Von Lehranfänger*innen bis zu „alten Hasen“ mit über 20 Jahren Lehrerfahrung an Hochschulen war das Publikum sehr breit gefächert. Wir fragten Dr. Robert Benjamin Biskop (Lehrender im Modul „Schule in der Mediengesellschaft“ in den Ergänzungsstudien der Lehramtsausbildung der Universität Leipzig) und Dr. Maria Fleischhack (Lehrende am Lehrstuhl für englische Literaturwissenschaft) zu ihren Eindrücken.

Dr. Robert Benjamin Biskop, Sie waren das erste Mal bei einer WERKSTATT. Schildern Sie doch bitte für Außenstehende, wie man sich die WERKSTATT vorstellen muss:

Dr. Robert Biskop: Das Thema der WERKSTATT war die Weiterentwicklung der eigenen Lehre, vor allem in Hinblick auf das kommende Semester. Es handelt sich um eine durchaus größere WERKSTATT mit fünf Räumen mit unterschiedlichen Funktionen: einem zentralen WERKSTATT-Foyer, einem Raum für die Grobplanung der Lehre, dem Raum für Feinplanung der Lehre und nicht zu vergessen einem Stillarbeitsraum mit Bibliothek sowie einem Gruppenarbeitsraum.

Dr. Maria Fleischhack, Sie sind nun schon das dritte Mal bei der WERKSTATT dabei gewesen, Sie sind sozusagen „Wiederholungsbesucherin“. Was hat Sie bei Ihrem ersten Besuch bei der WERKSTATT besonders überrascht?

Dr. Maria Fleischhack: Ich war total überrascht wie effektiv die beiden Tage waren und das, obwohl ich schon mehrere Jahre Lehrerfahrung hatte. Der Mix aus selbständigem Arbeiten, Impulsvorträgen und Thementischen bietet so viel Freiheit in der Wahl der Arbeitsweisen.

Dr. Robert Benjamin Biskop: Und wenn ich hinzufügen darf: Die Räumlichkeiten sind sehr aktivierend gestaltet, von interessanten Zitaten an den Wänden bis zu praktischen Probiermöglichkeiten z.B. mit Lego-Bausteinen. Die WERKSTATT bietet eine Vielfalt an Unterstützungsmöglichkeiten mit individuellen Beratungsmöglichkeiten in einer herzlichen Atmosphäre.

Was hatten Sie sich für die WERKSTATT vorgenommen?

Dr. Robert Benjamin Biskop: Ich habe das Modul „Schule in der Mediengesellschaft“ nun bereits drei Mal unterrichtet und werde es im Wintersemester wieder anbieten. Ich wollte neue Formate und Methoden kennen lernen und gleich konkret in die Planung meiner Lehrveranstaltung integrieren, um für die Studierenden des Lehramts immer aktuelle Methoden und Tools parat zu haben.

Dr. Maria Fleischhack: Ich wollte mich mehr zu digitalen Lehr- und Lernmethoden informieren und gleichermaßen zwei Seminare konkreter planen. Während der WERKSTATT fiel mir dann auf, dass die sehr heterogene Zusammensetzung der Studierenden es mir schwer macht, ganz konkret zu planen. Durch den Austausch mit den Beratenden und Lehrenden aus anderen Fachbereichen habe ich über meine Rolle als Lehrende nachgedacht. Im Wintersemester nehme ich mir vor, die unterschiedlichen Vorkenntnisse und Erwartungen der Teilnehmenden von Anfang an transparent zu machen, um gemeinsam mit den Studierenden einen passenden Umgang zu finden. In meinem Fachbereich haben z.B. viele Studierende Hobbies im Bereich der Anglistik, der eine verfolgt die News der britischen Königsfamilie, die andere ist Dr. Who Bloggerin. Das werde ich dieses Mal noch aktiver einbeziehen.

Wie haben sich Ihre Vorhaben in der WERKSTATT entwickelt?

Dr. Robert Benjamin Biskop: Bereits während der WERKSTATT habe ich begonnen, meine Lehrveranstaltung in den elektronischen Lehrveranstaltungsplaner (eLP) einzutragen, den Frau Dr. Seehagen-Marx von der Universität Wuppertal vorgestellt hatte.

Durch Thementische und Gespräche mit Kollegen bekam ich weitere wichtige Impulse. Zudem habe ich eine neue Kollegin kennengelernt, die Studierende und Lehrende bei der Erstellung von Lehrfilmen (z.B. sogenannte Legefilme) unterstützt und konnte sie gleich für einen Gastvortrag in meiner Lehrveranstaltung gewinnen.

Für mich sind dies sehr wichtige Ergebnisse der WERKSTATT, die ich in dieser Kombination nur dort bekommen konnte. In erstaunlich kurzer Zeit konnte ich so wichtige Neuerungen für meine Lehrplanung erreichen, von denen die Studierenden schon im Wintersemester profitieren werden. Ich werde außerdem öfter Zwischenevaluationen durchführen und je nach Rückmeldung weitere Ideen aus der WERKSTATT einbauen.

Dr. Maria Fleischhack: Also meine Erfahrung aus den letzten WERKSTÄTTEN ist, dass ich so etwa 50 % der Arbeitsergebnisse direkt in meine Lehre übertragen kann. Viele andere Themen wirken dennoch weiter, so freue ich mich auf die Rahmenbedingungen, die es mir ermöglichen, anders zu prüfen.

Zu guter Letzt Herr Dr.Biskop, Sie haben die WERKSTATT das erste Mal besucht. Was würden Sie bei einem nächsten Besuch in der WERKSTATT anders machen?

Dr. Robert Benjamin Biskop: Ich würde gern noch mehr Zeit für Austausch einplanen und zusätzlich weitere Kolleg*innen aus verwandten Fächern motivieren, auch hinzugehen, um die Möglichkeit der kollegialen Vernetzung weiter zu vertiefen.

*Und was empfehlen Sie, Frau Dr. Fleischhack, Neueinsteiger*innen?*

Dr. Maria Fleischhack: Ich empfehle erstmal einen Rundgang zu machen: vom Raum der Grobplanung in die Feinplanung und so einen Überblick zu erhalten. Auch einfach mal zu lauschen, was die anderen so bewegt. Und unbedingt die eigenen Probleme und Befürchtungen anzusprechen. Meine Erfahrung war, dass es immer jemanden im Raum gab, den ein ähnliches Thema bewegte, obwohl wir aus ganz unterschiedlichen Bereichen der Hochschullehre kamen.

Herzlichen Dank für das Gespräch!

Die WERKSTATT ist eine Veranstaltung der Projekte StIL:LaborUniversität und Lehrpraxis im Transfer^{plus} und wird unterstützt vom e-learning Service (els) und der Fakultät für Mathematik und Informatik der Universität Leipzig, dem Hochschuldidaktischen Zentrum Sachsen (HDS) und dem Projekt studifit der HTWK Leipzig. Die nächste WERKSTATT u.a. mit einem Impuls zum Thema KRITISCH DENKEN LERNEN findet am 25. und 26. Februar 2020 statt. Weitere Informationen demnächst unter: <https://www.uni-leipzig.de/universitaet/arbeiten-an-der-universitaet-leipzig/lehren-an-der-universitaet/angebote-fuer-lehrende/>